

IVF – PID ?

Präimplantationsdiagnostik
nach In-vitro-Fertilisation

INHALT

Vorwort	4
1 Einleitung	5
2 Verfahren der Fortpflanzungsmedizin	7
3 Gründe für eine Präimplantationsdiagnostik (PID/PGT)	14
3.1 Aneuploidietestung (PGT-A)	15
3.2 Testung auf unbalancierte Translokation (PGT-SR)	15
3.3 Testung auf monogene Erbkrankheiten (PGT-M)	16
3.4 Zuverlässigkeit der PID	17
3.5 Schädigungsmöglichkeit	17
4 Präimplantationsdiagnostik und Pränataldiagnostik: Eine Gegenüberstellung	19
5 Gesetzeslage in der Schweiz	24
6 Kosten und Finanzierung	25
7 Ethische Aspekte der Präimplantationsdiagnostik	26
8 Persönlicher Entscheid	30
9 Glossar	32
10 Beratungsangebote	36

1 EINLEITUNG

Der Wunsch nach einem gesunden Kind ist für viele Paare ein tiefes, existentielles Bedürfnis. Wenn dies auf natürlichem Weg nicht möglich ist, bietet die Fortpflanzungsmedizin die Chance, sich diesen Herzenswunsch unter Umständen doch noch erfüllen zu können.

Sie sind ein Paar mit Kinderwunsch, der sich bisher nicht erfüllt hat. Nun erwägen Sie, Möglichkeiten der ärztlich assistierten Fortpflanzung zu nutzen. Die natürliche Befruchtung der Eizelle durch ein Spermium in den Eileitern kann ausserhalb des mütterlichen Körpers in einem Glasgefäss (in vitro) erfolgen, also mittels einer so genannten In-vitro-Fertilisation (IVF). Dieser Weg kann einfach gelingen. Unter Umständen kann er aber auch herausfordernd und beschwerlich sein und viel Durchhaltevermögen erfordern.

Zusätzlich gilt es zu entscheiden, ob bei Inanspruchnahme einer IVF bei Ihrem Embryo eine Präimplantationsdiagnostik (PID) durchgeführt

werden soll. Wir informieren Sie über die Methoden der künstlichen Befruchtung und der PID, ergänzt mit Überlegungen zu den ethischen und rechtlichen Fragestellungen.

Im Zusammenhang mit dem Thema 'Kinderwunsch' entsteht oft eine gewisse Erwartungshaltung oder sogar ein Druck von nahe stehenden Personen oder einem selbst.

Wichtig bei diesem Thema ist, dass **Sie** selbstbestimmt entscheiden, was für Sie in Ihrer Situation richtig ist.

Bei über der Hälfte der Paare bleibt der Kinderwunsch trotz mehrmaligen Versuchen mit künstlicher Befruchtung unerfüllt. Vor diesem Hintergrund haben wir erste Orientierungsfragen formuliert.

ORIENTIERUNGS- FRAGEN



- Verstehe ich/verstehen wir die verschiedenen Indikationen der PID?
- Bin ich/sind wir ausreichend über die Möglichkeiten der Testmethoden informiert?
- Bin ich/sind wir ausreichend über die Risiken der Testmethoden informiert?
- Bin ich/sind wir ausreichend über die Grenzen der Testmethoden informiert?
- Können wir uns bewusst für oder gegen eine PID entscheiden?
- Habe ich/haben wir noch mehr Fragen und möchte ich/möchten wir noch mehr wissen über ...? (siehe «Beratungsangebote»)